



**BAYERISCHE
JUNGBAUERNSCHAFT**

Bayerische Jungbauernschaft e. V. Landesgeschäftsstelle
Augsburger Str. 43 | 82110 Germering

Landesgeschäftsstelle
Augsburger Str. 43
82110 Germering
Tel. 089/89 44 14-0
Fax 089/89 44 14-10
info@landjugend.bayern
www.landjugend.bayern

Landjugend und Politiker

- spannende Diskussionen zum 6. Bayerischen Parlamentarischen Abend der Bayerischen Jungbauernschaft

Am 10.05.2023 lud die Bayerische Jungbauernschaft e.V. (BJB) zu ihrem Bayerischen Parlamentarischen Abend ins Gasthaus Doll im Landkreis Dachau ein. Es konnten sechs Politiker des Bayerischen Landtag aus verschiedenen Parteien für die Veranstaltungen gewonnen werden. Die Bayerische Jungbauernschaft bedankt sich bei Matthias Enghuber (CSU), Hans Friedl (FW), Dr. Leopold Herz (FW), Klaus Adelt (SPD), Paul Knoblach (Bündnis 90 /Grünen) und Martin Schöffel (CSU) für die Teilnahme. Mit einer Teilnahme von 54 Landjugendlichen wurde deutlich, wie politikinteressiert die aktuelle Generation der BJB ist. Die organisierenden Gremien, der Arbeitskreis Agrarpolitik (AK2) und der Arbeitskreis Jugend & Gesellschaftspolitik (AK1) hatten acht interessante Thementische vorbereitet, an denen in zwei Runden fachlich diskutiert wurde. Umrahmt wurden die Diskussionen durch die Moderation der Landesvorsitzenden, einem kleinen Geschicklichkeitsspiel und freien Gesprächen beim Empfang und der Brotzeit.

Landwirtschaft und Klimaschutz

Zu dem Themenblock Landwirtschaft und Klimaschutz wurde intensiv, vor allem im Bereich der Tierhaltung diskutiert. Durch die Herausforderung Tierwohl und Klimaschutz zu vereinen gibt es die Forderung der Jungbauernschaft eine flächendeckende Klimaberatung zu erhalten, um ökologisch, ökonomisch und sozial tragbar die Klimabilanz jedes einzelnen Betriebes zu verändern. Das Tierhaltungskennzeichnungsgesetz wurde hinterfragt aufgrund der Vielzahl an bereits vorhandenen Siegel und Label, die für den Landwirt am Ende doch noch bürokratisch händelbar bleiben sollen. Dazu wurde erörtert, dass dieser Gesetzesentwurf mit wenig Details ausgeschmückt wurde, um EU-konform zu sein. Ein weiterer Punkt, ist die Anpassung der Bewirtschaftung der Ackerflächen an die



klimatischen Veränderungen. Ein Kernpunkt der Diskussion war die Anwendung neuer Züchtungstechniken, wie z.B. Crisp Cas9, um schneller neue Sorten zu generieren, die klimaresilient sind. Diese Techniken müssen noch näher beleuchtet werden und können nicht per se verteufelt werden. Die Bewässerung ist und bleibt ein Thema in den Regionen. Als Teillösung wurde festgehalten, dass eine Wasserentnahme aus Auffangbecken interessant sein kann. Die Moderation übernahm Martin Unverdorben vom AK2.

Erneuerbare Energien

Der Landwirt ist ein bedeutender Faktor im Ausbau der Erneuerbaren Energien. Hierfür wurde beispielsweise eine Erleichterung der Flexibilisierung von Biogasanlagen, sowie die Nutzung von Reststoffen als Substrat gesprochen. Im Bereich Windkraft wurden die langen Zeiträume für Genehmigungsverfahren und die Fehlende Bürgertoleranz thematisiert. Das Thema Photovoltaik geht mit einem enormen Flächenverbrauch einher, welcher primär auf versiegelten Freiflächen oder nicht landwirtschaftlichen Flächen wie Ausgleichflächen stattfinden sollte. Moderiert von Stefan Büschl aus Schwaben (AK2).

4 – Tagewoche

In Zeiten des Fachkräftemangels scheint es schwierig zu sein, einen Tag in der Woche weniger zu arbeiten. Was passiert mit der Arbeit, welche dann liegen bleibt? Was passiert mit der Mehrfreizeit, nehmen die Arbeitnehmer einen Zweitjob an? Benötigen sie mehr Geld, da sie mehr Zeit zum Ausgeben haben? Diese und weitere Fragen stellten sich die Teilnehmer am Tisch der 4 – Tagewoche. Eine eindeutiges „ja“ oder „nein“ ist schwer festzustellen, da Arbeitszeiten auch stark branchenabhängig sind. Moderiert von Felix Müller (AK1).

Fachkräftemangel im sozialen Bereich

Der Fachkräftemangel ist aktuell ein großes Thema, vor allem in den Bereichen der Pflege, im Sozialen, im Handwerk und der Landwirtschaft. Der Diskussionstisch beschäftigte sich damit, konstruktiv Lösungen für diese Problematik zu finden. Dabei wurde die Öffentlichkeitsarbeit, das Gleichgewicht zwischen Studium und Handwerk, Wehr- und Zivildienst und mehr Wertschätzung von sozialen Berufen diskutiert. Als interessanter Ansatz wurde auch eine Praktikerquote in den Raum geworfen. Moderiert von Nadine Schmidt und Florian Wachter (AK1)

Gleichberechtigung

Das Abschlussstatement dieses Tisches wurde mit dem Satz „Im Grundgesetz steht: Alle Menschen sind Gleich“ begonnen. Ein schöner Satz der leider nicht vollkommen umgesetzt wird. Hierfür kann als einfaches und starkes Beispiel die „Gender pay Gap“ benannt werden, welche besagt, dass Frauen durchschnittlich weniger verdienen. Jedoch können Männer auch im Nachteil sein, wenn man z. B. an das Sorgerecht von Kindern denkt. Oftmals ist eine pragmatische Gesamtbehandlung wie Unisextoiletten und Umkleiden auch ok. Moderiert von Larissa Wiegel und Elke Sommer (AK1)

Dorf der Zukunft

Dörfliche Strukturen haben mit vielen Probleme zu kämpfen. Ein großes Problem stellt die Mobilität über weite Strecken dar. In der Diskussion stellte sich heraus, dass aktuell viele Projekte wie 50/50 Taxis, Landbusse oder Anruftaxis im Kommen sind. Trotzdem bleibt das Auto ein notwendiges Fortbewegungsmittel, weshalb auch die E-Mobilität eine Rolle



**BAYERISCHE
JUNGBAUERNSCHAFT**

spielen wird. Im Bereich der Einkaufsmöglichkeiten wurde festgestellt, dass viele Handwerksbäcker und Metzger großen Konzernen weichen. Als positiv wurde die Entwicklung von 24/7 Automaten mit regionalen Lebensmitteln bewerte, welche die Wertschöpfung der Produkte vom Land steigern. Moderiert von Marie Grießhammer (Ak1)

Schweinehaltung

Das Bestehen als Schweinehaltender Betrieb hat sich in den letzten Jahren enorm erschwert. Aus der Diskussion ging hervor, dass das Image von Schweinefleisch verbessert werden muss. Hierbei wurde vor allem auch auf das Bild des „ungesunden Schweinefleisches“ abgezielt. Zudem sollen die Verbraucher ein realistisches Bild der Landwirtschaft und der Schweinehaltung bekommen, in der keine Verniedlichungen das Bild der allgemeinen Landwirtschaft prägen. Eine weitere Unsicherheit in der Schweinehaltung ist die Politik und Zeit. Durch Stallbauten ist das Kapital sehr lange gebunden, welches durch eine Bestandsschutz von 20 Jahren abgedeckt werden muss, um eine annähernd kalkulierbare Zukunft zu haben. Moderiert von Julia Giehl (AK2).

Tierwohl

Im Volksmund wird seit Jahren von Verbrauchern und Politik mehr Tierwohl gefordert. Landwirten ist das Tierwohl ebenfalls sehr wichtig. Woran hängt es dann? Diese Frage wurde am Tisch Tierwohl vor allem mit Planungsunsicherheit und fehlendem Absatzmarkt in dem benötigten Preisniveau beantwortet. Als Beispiel hierfür wurde ein Vertrag mit einem Lebensmitteleinzelhandel im Bereich Tierwohl mit 5 Jahren aufgeführt, die Stallanlage muss aber über 12 Jahre abbezahlt werden. Wenn man zudem das Kaufverhalten der Verbraucher ansieht, wird eher der Slogan „Geiz ist geil“, statt „ich zahle mehr für MEIN Tierwohl“ durchgeführt. Als Lösung kann hier vor allem die Aufklärung der Verbraucher etwas bewirken. Moderiert von Daniel Dorfmeister (AK2)

Weitere Themen wurden im Verlauf des Abends bei einer abschließenden Brotzeit diskutiert. Durch die Veranstaltung sollen nicht nur die Themen in Erinnerung bleiben, sondern auch Jugendlichen und jungen Erwachsenen Wege aufgezeigt werden, sich direkt an der Politik zu beteiligen, mitzureden und sich dadurch einzumischen – für Lebens- und Bleibeperspektiven der jungen Generation auf dem Land, damit das Land lebenswert bleibt!

Die Bayerische Jungbauernschaft e.V. bedankt sich recht herzlich bei den beiden Arbeitskreisen für die gelungene Veranstaltung.

Die Bayerische Jungbauernschaft e.V. (BJB) vertritt als Jugendverband rund 20.000 junge Menschen in den ländlichen Regionen Bayerns. Unsere Motivation: Lebenswerte ländliche Räume für Jugendliche und junge Erwachsene erhalten und gestalten.

Mit unserer ehrenamtlichen außerschulischen Jugendarbeit tragen wir einen wichtigen Teil dazu bei. In unserem Netzwerk sind wir unter anderem Mitglied des Bayerischen Jugendrings und des Bunds der Deutschen Landjugend. Mehr Infos auf unserer Homepage www.landjugend.bayern

Rückfragehinweis: Bayerische Jungbauernschaft e.V., Augsburger Straße 43, 82110 Germering,



**BAYERISCHE
JUNGBAUERNSCHAFT**

Tel. 089 / 89 44 14 – 0 presse@landjugend.bayern

Bildunterschriften:

IMG_4540: Teilnehmer:innen von rechts Ramona Raimund, Bauer Ferdinand, Theresa Stetter

IMG_4568: von links nach rechts, Klaus Adelt, Larissa Wiegel, Dominik Fritz

IMG_4622: Politiker, Ehrengäste und Landjugendliche in Aktion

IMG_4624: Aktivspiel mit Johannes Sing und Dr. Leopold Herz

IMG_4631: Eindruck Teilnehmer:innen Tisch Thema Tierwohl

IMG_4636: Bild von den Politikern und Ehrengästen von links nach rechts: Gunter Nüssel, Paul Knoblach, Martin Schöffel, Dr. Leopold Herz, Matthias Enghuber, Klaus Adelt, Hans Friedl

IMG_4651: Gruppenbild aller Teilnehmer:innen